

Studie untersucht

# Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Energiewirtschaft

Die **Energiewirtschaft ist aufgrund ihrer Altersstruktur eine der vom demografischen Wandel am stärksten betroffenen Branchen in Deutschland. Die Abteilung für Arbeits- und Organisationspsychologie der Goethe-Universität Frankfurt will vor diesem Hintergrund zusammen mit der Personalberatung Callidus Energie im Rahmen eines groß angelegten Forschungsprojektes herausfinden, welche Auswirkungen der demografische Wandel auf den Arbeitsmarkt sowie auf die Beschäftigten in den Unternehmen hat.**

von: Ron-Arne Sydow (Callidus Energie GmbH)

Der **demografische Wandel** wird in den kommenden Jahren zu einer erheblichen Veränderung des Arbeitsmarktes führen, da die geburtenstarke „Babyboomer“-Generation das reguläre Renteneintrittsalter erreicht und damit nach und nach aus dem Erwerbsleben ausscheiden wird. Gleichzeitig rücken weniger junge und ausgebildete Fachkräfte nach, was seit einigen Jahren zu einem deutlich spürbaren Fachkräftemangel in Deutschland führt, der sich bereits in wenigen Jahren noch weiter zuspitzen wird. Die Energiewirtschaft wird von diesem anhaltenden Trend besonders früh und stark betroffen sein, da sie mit den höchsten Altersdurchschnitt der Beschäftigten aller Branchen aufweist. Besonders gravierend werden die Auswirkungen des demografischen Wandels in den technischen Berufen sein, da hier der Altersdurchschnitt der Beschäftigten zumeist noch höher ist.

## Studienvorhaben

Im Rahmen einer Forschungs Kooperation zwischen der Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Personalberatung Callidus Energie soll herausgefunden werden, in welchen technischen Berufsgruppen der Energiewirtschaft in den nächsten Jahren ein besonderer Mangel an Fach-

kräften zu erwarten ist und wie die Unternehmen hierauf reagieren können. Dabei sollen diejenigen gesellschaftlich-strukturellen Facetten näher betrachtet werden, die in spezifischen Jobfamilien der Energiewirtschaft einen Mangel an Fachkräftigen hervorrufen oder diesem entgegenwirken können. Von zentralem Interesse sind hier die Altersstrukturen der jeweiligen Jobfamilien sowie die zu erwartenden personalen Ab- und Zugänge. Zudem soll näher betrachtet werden, welche Jobfamilien in welchem Maß von Quereinsteigern und optimierbaren Prozessen profitieren können, um Engpässe zu vermeiden und welche bisher ungenutzten Möglichkeiten die Unternehmen in der Energiewirtschaft haben, um die Auswirkungen des demografischen Wandels zu kompensieren. Neben Makrothemen und Unternehmenssichtweisen möchte das Forschungsprojekt aber auch nähere Einblicke in das Arbeitsleben unter den aktuellen Bedingungen gewinnen, um mögliche Überlastungen der Arbeitskräfte zu identifizieren und Empfehlungen für eine lange und glückliche Beschäftigung abzuleiten.

Um ein ganzheitliches Bild zu erhalten, werden zu diesem Zweck insgesamt zwei Studien mit einer jeweils separaten Befragung durchgeführt. Während sich die erste Studie vor allem mit den Her-

ausforderungen und Konsequenzen des demografischen Wandels aus Unternehmenssicht beschäftigt, beleuchtet die zweite Studie den Themenkomplex aus der Mitarbeitenden-Perspektive.

## Durchführung der Befragungen

### Befragung 1: Sicht der Unternehmen

Diese Befragung richtet sich an die Personalleitungen und Geschäftsführungen von Energieversorgern und Dienstleistern:

- In welchen technischen Berufen in der Energiewirtschaft ist ein besonderer Fachkräftemangel zu erwarten?
- Inwieweit ist der Fachkräftemangel kompensierbar?
- Wie gut sind die Unternehmen auf den demografischen Wandel vorbereitet?

### Befragung 2: Sicht der Mitarbeitenden

Diese Befragung richtet sich an Mitarbeitende ab 16 Jahren in den Unternehmen der Energiewirtschaft und ihren Dienstleistern:

- Welche Auswirkungen hat der demografische Wandel auf die Arbeit der Mitarbeitenden?
- Wie sind Faktoren in der Energiewirtschaft ausgeprägt, die eine lange und gute Beschäftigung begünstigen?
- Welche Maßnahmen können einer Überforderung entgegenwirken?

## Vorstellung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Studie werden im Herbst 2022 erwartet und im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert und im Detail diskutiert. Teilnehmende Unternehmen erhalten sowohl die Studienergebnisse als auch eine Einladung zur Veranstaltung.

## Studienbeteiligte

Die Studie wird als Forschungs Kooperation zwischen der Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main mit der Personalberatung Callidus Energie entwickelt, durchgeführt und ausgewertet. Der Bildungsbeitrag des DVGW unterstützt das Vorhaben. ■

Kontakt:

Ron-Arne Sydow

Callidus Energie GmbH

Tel.: 069 401507-421

E-Mail: r.sydow@callidus-energie.de

## INFORMATIONEN

### Teilnahmemöglichkeiten

Die Datenerhebung erfolgt bei beiden Studien über eine Online-Befragung, eine Teilnahme ist für beide Studien noch bis zum 1. Mai 2022 möglich.

#### Befragung 1: Sicht der Unternehmen

Mit dem folgenden Link können Unternehmen weitere Informationen erhalten und direkt an der Umfrage teilnehmen. Der Fragebogen nimmt je nach Unternehmensgröße 30 bis 90 Minuten in Anspruch:

[www.soscisurvey.de/Wandel-in-der-Energiewirtschaft/?q=Studie\\_1](http://www.soscisurvey.de/Wandel-in-der-Energiewirtschaft/?q=Studie_1)

#### Befragung 2: Sicht der Mitarbeitenden

Mitarbeitende in der Energiewirtschaft können entweder über den nachfolgenden Link oder auch über den unten abgedruckten QR-Code weitere Informationen erhalten und bei Interesse teilnehmen. Der Fragebogen ist auch von einem Mobilgerät aus gut auszufüllen:

[www.soscisurvey.de/Wandel-in-der-Energiewirtschaft/?q=Studie\\_2\\_Opt\\_in](http://www.soscisurvey.de/Wandel-in-der-Energiewirtschaft/?q=Studie_2_Opt_in)



Anzeige 1/2